

Der Fantasie freien Lauf lassen

Mario Mannhaupt stellt Skulpturen und Drucke im Kreuzgang aus

MATTHIAS BUTSCH

JÜTERBOG ■ „Die Formen und Gestaltungen meiner Werke sind das, für was es der Betrachter hält oder was er darin für Formen erkennt“ – so Mario Mannhaupt, der seit Dienstag einige seiner Werke im Kreuzgang des Kulturquartiers Mönchenkloster unter dem Motto „Kunst in Holz“ ausstellt. Wenn man nicht tiefgründig darüber nachdenkt, seiner Fantasie also freien Lauf lässt, sind es abstrakte Skulpturen die da stehen – aus Robinienholz, wie der Künstler trotz aller Freiräume, die er dem Betrachter lässt, dann doch schon mal erklärt. An den Wänden sind Kunstdrucke angebracht, die das Holz nach der Bearbeitung in verschiedenen Techniken darstellen.

Zur Eröffnung der kleinen Schau hatte sich eine illustre Gesellschaft eingefunden. Darunter auch Mitglieder des Freundeskreises Mönchenkloster. Der Freundeskreis hat die Ausstellung organisiert und Vereinsvorsitzender Ulrich Spielhagen erläuterte kurz den Werdegang. Auf Mario Mannhaupt sei man beim Luckenwalder Verein für Arbeitsförderung und berufliche

Bildung (VAB) aufmerksam geworden, bei dem der Freundeskreis Stadtführer für Jüterbog ausbilden ließ. Der 36-Jährige zeigte sich sofort interessiert, in Jüterbog eine kleine Schau seiner Werke zu gestalten. „Uns als Freundeskreis Mönchenkloster geht es darum, dem jungen Künstler eine Möglichkeit zu geben, sich und seine Werke in der Öffentlichkeit zu präsentieren“, erklärte Ulrich Spielhagen, „und gleichzeitig wollen wir unser Vorhaben, das Kulturquartier Mönchenkloster vielfältig zu beleben, auch damit in die Tat umsetzen.“

Mario Mannhaupt nahm das Angebot gern an, befindet er sich doch in der „Existenzgründungsphase“ seines Weges, sein Hobby zum künstlerischen Beruf zu machen. Da könne er sich mit solchen Ausstellungen und entsprechender Öffentlichkeitsarbeit die Sporen und hoffentlich die notwendige Anerkennung verdienen. Schon mehrfach hat er vor allem im Landkreis Teltow-Fläming Ausstellungen gestaltet und im kommenden



Der Künstler Mario Mannhaupt (l.) und der Vereinsvorsitzende des Freundeskreises Mönchenkloster Ulrich Spielhagen. FOTO: MAZ/BUTSCH

Jahr wird er bei der weltgrößten Holzmesse in Hannover dabei sein.

Vorerst sind seine Skulpturen in Jüterbog zu sehen und der Leiter des Kulturquartiers Jens Katterwe zeigte sich bei der Vernissage erfreut, mit dieser Ausstellung die im Kulturquartier geplante Reihe „Künstler stellen vor“ starten zu können. Vorgesehen sei auch, dass Mario Mannhaupt dann noch einmal kommt. „Im Sommer“, so Jens Katterwe, „wenn es die Witterung

zulässt, könnten die eigentlich vor allem großformatigen Werke Mannhaupts im Klosterhof unter freiem Himmel gezeigt werden.“

Die Ausstellung „Kunst in Holz“ ist noch bis zum 5. Januar im Kreuzgang zu sehen. Bis dahin hofft der Künstler auf Zustimmung wenn er meint: Wenn jeder beim Betrachten meiner Kunstwerke etwas anderes sieht, dann ist mein Werk gelungen, weil es der Fantasie eines jeden angeht hat.“